

Schizophrenie

Dies ist eine Antwort auf „Krank im Kopf“ <https://www.youtube.com/watch?v=zgs1GQ-F6lo>

Achtung provokativ:

Die Prinzipien der Schizophrenie erachte ich als normale menschliche Reaktionen – ob es als krank gilt, ist lediglich eine Frage des Masses.

Beobachten wir uns selber, so können wir feststellen, dass wir je nach Situation andere Persönlichkeiten von uns leben. So leben wir je nach Gegenüber eine freundliche Persönlichkeit – oder aber auch nicht oder gar gegenteilig. Wir sind also quasi gespalten in unserer Persönlichkeit.

Je nach Situation können wir Angst haben – oder hin und her schwanken zwischen himmelhochjauchzend bis zu todebetrübt. Wir sind emotional keineswegs stabil.

Nehmen wir uns mal kurz die Mühe und nehmen uns vor, dass wir 5 Minuten nichts denken wollen. Unser Vorsatz ist also klar: Wir wollen 5 Minuten keine Gedanken. Sicher wird unser Hirn keine 5 Minuten ruhig sein und irgendwann finden wir uns mitten im Denken. Die Frage sei nun erlaubt: Wer/was hat da angefangen zu denken und zwingt uns, den Faden weiter zu spinnen wie wenn wir selber den Gedanken in Gang gesetzt hätten? Nun sind „Stimmen in uns“ einfach etwas „lauter“ als blosse Gedanken – aber beides ist in etwa gleich zwingend. Vom Prinzip her ist es das Gleiche. Es kann sein, dass die Zwanghaftigkeit von Gedanken uns dermassen in Beschlag nehmen, dass es in uns für nichts anderes mehr Platz hat, um zB unser Leben zu organisieren. Aber auch dieses Prinzip kann jeder bei sich (abgeschwächt) beobachten, dass es Momente (oder Nächte) gibt, in denen wir völlig absorbiert sind vom Drehen im Kopf – vielleicht nicht dermassen zwingend wie bei einem krankhaften Menschen.

Den Hang, in negativen Gedanken oder im Getratsche hängen zu bleiben und weiter zu spinnen, kann auch jeder bei sich beobachten – wenn er will. Ich betone: wenn er will, weil es schon den Willen braucht, den eigenen Vorhang (etwas) zu lüften.

Solange wir all diese „schizophrenen Prinzipien“ in einer „normalen“ Bandbreite leben, gelten wir als gesund. Werden wir aber übermässig von diesen Persönlichkeiten beherrscht, so gelten wir als krank... schizophren. Eben wie alles, ist auch dies nur eine Frage des Masses.

Was ich mit meinen Ausführungen betonen möchte, ist dass die Verhaltensweisen eines „schizophrenen“ Menschen nicht artfremd sind im Vergleich zu uns „normalen“ Menschen – sondern eben bloss im Mass daneben sind. Zwischen Nichts über Normal bis völlig Schizophren gibt es alle möglichen Nuancen.

So einfach sehe ich das – sorry, dass ich uns alle quasi in den gleichen Topf werfe.